

# ENGELBERT

## ECHT. BERGISCH.

DAS MAGAZIN



**Echt erfolgreich**

Schauspielerin Veronica Ferres

**Echt abgedreht**

Medienpädagoge Tom Janschik

**Echt scharf**

Zu Besuch im Klingmuseum

**Echt filigran**

Wuppertaler Miniaturwelten



## STADTLEBEN

Schauspielerin <b>Veronica Ferres</b> : Eine bergische Ikone im Fokus .....	6
<b>Alle Jahre wieder</b> : Die größten Weihnachtsmärkte im Bergischen .....	10
<b>Grünes Wahrzeichen</b> : Wermelskirchen und sein geliebter Baum.....	12
<b>Stars hinter der Kamera</b> : Tom Jantschik medialisiert Jugendliche.....	14
<b>Kleine Köche ganz groß</b> : Christian Warnke bietet Kinder-Kochkurse .....	18
<b>Snacks auf Knopfdruck</b> : Daniel Luketic besnackt die Korkenziehertrasse .....	22
<b>Oldtimer-Schmiede</b> : Manfred Schleger restauriert alte Schätzchen.....	24
<b>Dagewesen I</b> : Preisverleihung für das geschliffene Wort in Solingen.....	28
<b>Dagewesen II</b> : 22. Umrundung Remscheids beim Röntgenlauf.....	29

## VOR ORT

<b>Schätze der Schneidekunst</b> : Zu Besuch im Deutschen Klingenmuseum .....	30
<b>Leidenschaft fürs Grillen</b> : Die Brüder Vöpel bieten Grillseminare an .....	33



Wuppertal-Achse 34



Bunte Winterblüher 44



Fantastische Lesewelten 50

Wuppertal-Achse: Ein Verein zeigt Wuppertal als Miniaturwelt .....34  
 Kulturelle Highlights: Veranstaltungstipps für die kalten Monate.....36  
 Gemeinsam auf Stilreise: Elisabeth Konstantinidis ist Stilberaterin.....39  
 Servicetipps: Lokale Händler und Dienstleister stellen sich vor.....40

**FREIE ZEIT**

Auch im Winter bunt: Reiner Höpken gibt Tipps zu Winterblüchern.....44  
 Kalimera Kreta: Merkana Reisen berichtet vom Familienurlaub auf Kreta.....48  
 Fantastische Lesewelten: Michael Preis ist Autor von Fantasy-Büchern .....50  
 Gebäck mit Geschichte: Plätzchen-Manufakturen im Bergischen.....52

**ZU GUTER LETZT**

Günter Wallraff: Prägende Kindheitserinnerungen an Altenberg .....54  
 Impressum.....54

# Stars hinter der Kamera

Der rheinische Filmmacher, Regisseur und **Medienpädagoge Tom Jantschik** hat sich im Bergischen mit der „Jungen Filmschule“ im soziokulturellen Jugendzentrum „Die Welle“ in Lennep einen Namen gemacht. Mit einem seiner **Nachwuchs-Filmkurse** ist er sogar mit dem Deutschen Jugendfilmpreis ausgezeichnet worden.

Beim Besuch von ENGELBERT war Medienpädagoge Tom Jantschik ausnahmsweise mal der Star vor der Kamera.



Fotos (4): Roland Keusch

Die Theater-AG in der Schule war für Tom Jantschik damals der Auslöser, dass er sich nach seinem Abitur für das Studium der Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft an der Uni Köln entschied. Während des Studiums fing der heute 44-jährige Medienprofi sprichwörtlich Feuer für Film und TV. „Ich habe damals meinen ersten Kurzfilm gedreht. Das war ein prägendes und erfüllendes Erlebnis, das mich bis heute begleitet.“ Es folgten Praktika in namhaften TV-Redaktionen des WDR und RTL sowie Fortbildungen in Videoproduktions-, Drehbuch- und Journalismus-Seminaren bei renommierten Film-Regisseuren und TV-Redakteuren. Nach dem Studium absolvierte der Filmmacher ein Volontariat bei einer Münchner Film- und Fernsehproduktionsfirma, und ab da reiste er quer durch die Welt, um Beiträge für verschiedene TV-

Formate von unterschiedlichen Sendern zu drehen. Mit einem seiner Nachwuchs-Filmkurse ist er inzwischen sogar mit dem Deutschen Jugendfilmpreis ausgezeichnet worden. Ein Traum für jeden, der versucht, in dieser hart umkämpften Branche Fuß zu fassen. Doch Jantschik erfüllte das allein bald nicht mehr. Mit der Geburt seines Kindes wollte der frisch gebackene Familienvater nicht mehr so lange und so weit von seinem Baby getrennt sein und beschloss eine Neuausrichtung. Nach wie vor ist er als freiberuflicher Filmmacher unterwegs, doch lebt er nun auch seine zweite Leidenschaft als Medienpädagoge aus.

**Durch die Aktion Mensch gefördert**

Vier Jahre lang leitete er den Videobereich des „jfc Medienzen-



Früher reiste Tom Jantschik für Filmaufnahmen durch die ganze Welt. Das Feld der Medienpädagogik hat er erst vor einigen Jahren für sich entdeckt.

trums“ in Köln, betreute soziale und künstlerische Filmproduktionen und gründete als Projektleiter und Dozent die „jfc Filmschule“. Hier unterrichtete er bis 2019 Filmschüler in Dramaturgie und filmischen Gestaltungsmitteln. Über Umwege und persönliche Kontakte landete Jantschik 2021 im beschaulichen Lennep. „Ich kannte die Stadt nicht, war

nie vorher hier gewesen, aber man hatte mir von der ‚Welle‘ erzählt.“ Das soziokulturelle Jugendzentrum war auf der Suche nach einem Medienpädagogen und der Kölner bewarb sich. Was darauf folgte, ist eine Erfolgsgeschichte, die buchstäblich Schule machen sollte. Mit der Aktion Mensch fand Jantschik schließlich einen

Anzeige



tanja groß  
architektur

mehr unter instagram  
@tanja\_gross\_architektur

tanja-gross-architektur.de



gemeinsam ins neue jahr **2025**



In der „Jungen Filmschule“ in Lennep lernen die Jugendlichen alles rund um Film, Fernsehen und Medien.



Letzte Vorbereitungen für einen Gruselfilm in der „Welle“ im vergangenen Herbst

Fördermittelgeber, der seine Vision einer Filmschule ermöglichte. Seit 2022 gibt es in der „Welle“ die Nachwuchswerkstatt „film mit! Junge Filmschule“, die sich an Jugendliche zwischen zwölf und 22 Jahren richtet. Wer Lust hat, das Kunsthandwerk für schillernde Aufnahmen und Produktionen zu erlernen, kann mittwochs von 15 bis 17 Uhr vorbeikommen. Das Projekt „Junge Filmschule“ wird noch bis Ende 2025 von der Aktion Mensch gefördert. Um auch danach weitermachen zu können, versucht man schon jetzt die Lokalpolitik von sich zu überzeugen und dafür zu sorgen, dass die Stadt Remscheid das erstklassige Angebot aufrechterhält.

### Wertvolle Medienkompetenzen aneignen

Sowohl in der Welle als auch an Schulen der Region bieten Jantschik und sein Team die kostenlosen Filmkurse an. Innerhalb

eines guten Jahres lernen die Teilnehmer, wie Bewegtbilder aufgenommen und je nach Genre bearbeitet werden. Dafür, erklärt der Medienpädagoge, entwickeln die Jugendlichen eine Idee, die sie dann in jedem Schritt selbst realisieren – vom Storyboard über Aufnahmen, Requisiten und Maske bis hin zur späteren Post-Produktion im Schnitt. Über das Oberflächliche hinaus lehrt der Kurs die Jugendlichen aber mehr als nur das Handwerk des Filmmachers. „Die Jugendlichen lernen dadurch auch, wie Bilder und Einstellungen funktionieren, wie Aufnahmen im Nachgang verändert, geschnitten und manipuliert werden können“, erklärt der Medienpädagoge. Spielerisch entwickeln die Teilnehmer so eine wertvolle Medienkompetenz, die sie kritischer mit dem werden lässt, was ihnen tagtäglich in den

Medien und vor allem über die sozialen Medien kommuniziert wird. Und das funktioniert in der Filmschule deutlich besser als in jedem Schulfach, hat Jantschik festgestellt. Wie engagiert die Teilnehmer in den Kursen sind, hatte den Pädagogen zu Beginn selbst überrascht. Dabei hat Jantschik schon so manches Talent entdeckt. Das bisher größte Aushängeschild der jungen Filmschule ist die Auszeichnung des Deutschen Jugendfilmpreis für den Film „Allein“ der Ü13-Gruppe der Heinrich-Neumann-Schule. Ein kurzweiliger Gruselfilm, der nicht nur den Jugendlichen Spaß bereitete, sondern auch die Jury überzeugte. Seit der Auszeichnung sei jeder andere Kurs der Schule mit Feuereifer dabei, verrät Jantschik schmunzelnd: „Sie wollen jetzt alle einen Filmpreis gewinnen.“

*Cristina Segovia-Buendía*